

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **121/122 (1943)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dingt. Daneben spielt Knappheit an Porzellan und chemischen Ausgangsprodukten eine wichtige Rolle. Die Sorglosigkeit, an die man in der mechanischen Behandlung von Drähten mit Gummi-Isolation gewohnt ist, muss bei Drähten mit Papierisolation peinlicher Sorgfalt weichen, wenn nicht ganz schlechte Erfahrungen gemacht werden sollen. Das sind die Ausgangspunkte einerseits für die kriegswirtschaftlichen Massnahmen und die Ergänzungen und Milderungen bestehender Vorschriften über elektrische Installationen, die in der vorliegenden Arbeit übersichtlich zusammengestellt sind, und andererseits für eingehende Darstellungen von Installationsbeispielen, die zeigen, wie man mit etwas Ueberlegung und etwas Verzicht auf weitgehenden Komfort und ausgeklügelte Tarifierung Wesentliches an Material einsparen kann. Man möchte wünschen, dass insbesondere drei Massnahmen in der hoffentlich bald wieder kommenden Zeit genügenden Materialangebotes bestehen bleiben: Vorschriften, die eine weitergehende Auslastung der vom Sicherungstableau ausstrahlenden Gruppen ermöglichen, sorgfältige und rechtzeitige Planung auch kleiner Anlagen und schliesslich Vereinfachung der Energietarifierung. H. W. Schuler

Précis de mécanique des fluides à l'usage des Ingénieurs. Par M. Sédille. Dr. ès. sc. Ing. en chef de la Société Rateau; Préface de M. Roy. 154 pages. avec 102 figures. Paris 1942, Dunod éditeur. Frs. français 105.

Le «Précis de mécanique des fluides» de M. Marcel Sédille — qui s'apparente à plus d'un point de vue à l'ouvrage de B. Eck «Technische Strömungslehre» — donne un excellent aperçu de ce que tout ingénieur mécanicien doit savoir en cette matière. L'exposé de Sédille est remarquablement aisé et de lecture facile. Il est précis dans le détail et l'aisance cache ici la connaissance certaine du sujet. Notons un succinct chapitre II sur les écoulements potentiels et un exposé clair des notions élémentaires sur la similitude (chapitre III). Les chapitres IV à VII sur les fluides réels (nombre de Reynolds, couche limite de Prandtl, théorie statistique de la turbulence et rugosité) présentent un excellent résumé des théories les plus récentes en la matière. Les derniers chapitres sont consacrés aux cas d'application des notions et des équations développées au cours des chapitres précédents et à la théorie des fluides compressibles et des échanges calorifiques.

Écrit à l'usage des ingénieurs mécaniciens, nous recommandons cet ouvrage tout autant aux ingénieurs civils: il leur apportera précisément ce que nombre d'ouvrages spéciaux ne peuvent leur donner: une vue d'ensemble sur le sens physique de la mécanique des fluides. Charles Jaeger

Gefahren an wasserdruckhaltenden Dichtungen und deren Beurteilung. Von Dr. Ing. Hans Klippel. Berlin. Berlin 1940, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 3.65.

Die Behandlung von Abdichtungsfragen bei der Ausführung von Bauwerken im Grundwasser stellt sowohl den projektierenden wie den ausführenden Ingenieur vor eine Reihe noch nicht geklärter Fragen. Der öfters eingeschlagene Ausweg, sich einzig und allein auf den ausführenden Spezialunternehmer zu verlassen, kann im Interesse aller Beteiligten nicht empfohlen werden. Schon bei der Planbearbeitung muss sich der Projektverfasser die Notwendigkeiten des ausführenden Tiefbauers und die Erfordernisse des Dichtungsspezialisten stets gegenwärtig halten, will er eine wirklich ausführbare und einwandfreie Dichtung erstellen. Aus diesen Ueberlegungen heraus ist in der Reihe der «Mitteilungen aus dem Gebiete des Wasserbaues und der Baugrundforschung» das vorliegende Heft 10 entstanden. Es handelt sich dabei um einige recht interessante Anregungen und Beobachtungen des Verfassers über das Verhalten von Abdichtungen. Beispielsweise wird ausgeführt, warum (entgegen den aus der Literatur bekannten hohen Reibungskoeffizienten) verhältnismässig kleine Kräfte in der Lage sind, grosse Betonblöcke auf einer Asphaltpappdichtung in Bewegung zu setzen. — Eine systematische, auf die Auswertung von Laboratoriumsversuchen und Bauerfahrungen sich stützende Behandlung dieses ganzen Stoffes fehlt noch immer. Gerold Schnitter

Einfluss der Nahtform und der Schweissausführung auf die Querverspannung beim Schweissen unter Einspannung. Vergleichende Dauerbiegeversuche an geschweissten Vollwandträgern mit verschiedenen Gurtprofilen und an genieteten Vollwandträgern. Berichte des Deutschen Ausschusses für Stahlbau, Heft 13. Von G. Bierett und K. Albers. 22 S. mit 34 Abb. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis geh. 5 Fr.

Der erste Abschnitt behandelt die Spannungsverhältnisse in Stumpfnähten dickerer Platten im Verlauf der Schweissung und nach Fertigstellung der Nähte. Dabei wurden X- und U-Nähte bei verschiedener Schweissausführung unter verhältnismässig starren Einspannbedingungen geschweisst. Zur Vermeidung ungünstiger Biegeinflüsse ist die Schweissung in einer Wärme grundsätzlich vorzuziehen. Die U-Naht war bei

diesen Untersuchungen nicht ungünstiger als die X-Naht. — Im zweiten Abschnitt wird untersucht, ob die bei Breitflächstählen und bei Nasenprofilen vorhandene Längsfuge eine erhebliche Gefährdung des Trägers bei stark wechselnden Beanspruchungen bedeutet. Dabei wurde festgestellt, dass hinsichtlich der Dauerfestigkeit im Verhalten der verschiedenen geschweissten Trägerausbildungen kein erkennbarer Unterschied besteht. Die genieteten Träger haben sich erheblich ungünstiger verhalten als die geschweissten. Daraus ergibt sich (was allerdings die Verfasser nicht eindeutig ausdrückten), dass die zulässigen Spannungen bei geschweissten Trägern gegenüber den zulässigen Spannungen bei genieteten Trägern erhöht werden sollten.

Es ist zu wünschen, dass noch mehr solcher Hefte über Versuche erscheinen, denn es ist immer daran zu denken, dass die Theorie vieles, aber nur zusammen mit wissenschaftlich durchgeführten Versuchen alles leisten kann.

C. F. Kollbrunner

Nationalrat-Wahlen 30./31. Oktober 1943

Als wir in letzter Nummer im allgemeinen Interesse, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit, in erster Linie unsere Zürcher Leser zu aktiver Stellungnahme aufforderten, beschränkten wir uns auf die *bisherigen* Zürcher Vertreter der Technik, Arch. Armin Meili und Ing. Willy Stäubli. Nachdem durch die inzwischen eingetroffenen Stimmzettel eine Reihe *neuer* Vorschläge bekannt geworden sind, beileben wir uns, auch diese hier im empfehlenden Sinne mitzuteilen, wobei wir uns wieder auf unsere Kollegen im Kanton Zürich beschränken müssen. Es sind dies

Ing. Dr. Robert Forster, Prof. am Technikum Winterthur
Dipl. Ing. Hans Inhelder, Direktor der Micafil, Zch.-Altstetten
Dr. Hans Schindler, Direktor der M. F. O., Zürich
Dipl. Ing. Peter Schmidheiny, Direktor, Escher Wyss, Zürich
Dipl. Ing. agr. Heinr. Schnyder (G. E. P.), Del. der SVIL, Zürich
Bau-Ing. Emil Schubiger, Ingenieurbureau, Zürich
Masch.-Ing. Erwin Stirnemann, Stadtrat, Zürich
Masch.-Ing. Walter Trüb, Direktor des E. W. Z., Zürich
Bau-Ing. Paul Zigerli, Ingenieurbureau, Zürich

Diese Namen können auf eine beliebige Wahlhilfe einfach oder zweimal geschrieben werden, unter Streichung der entsprechenden Zahl vorgedruckter Namen, unbekümmert um die Parteizugehörigkeit. Wesentlich ist, dass möglichst viele qualifizierte Techniker gewählt werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianstr. 5, Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Delegiertenversammlung

vom 11. Sept. 1943, vorm. 9.30 h im Stadthaus, Grossratsaal, Genf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 22. August 1942 (veröffentlicht in der SBZ, Bd. 120, Nr. 20 vom 14. November 1942 und im Bulletin Technique de la Suisse romande, 68me année, no. 25 und 26).
2. Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Delegiertenversammlung.
3. Wahl der Mitglieder des Central-Comité.
4. Wahl des Zentralpräsidenten.
5. Genehmigung der «Provisorischen Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Bausteinen», Form Nr. 113.
6. Frage des Titelschutzes.
7. Anträge an die Generalversammlung.
8. Umfrage und Verschiedenes.

Vorsitz: Dr. R. Neeser, Ing.

Protokoll: P. Soutter, Ing.

Präsenzliste:

Central-Comité: Dr. R. Neeser, Ing., Präsident, R. Eichenberger, Ing., F. Gilliard, Arch., M. Kopp, Arch., H. Naef, Arch., A. Sutter, Ing., H. Wachter, Ing.
Von 18 Sektionen sind 67 Delegierte anwesend:
nämlich:
Aargau: V. Flück, Ing., Dr. G. Lüscher, Ing.
Basel: Ch. Brodbeck, Ing., R. Christ, Arch., F. Lodewig, Arch., A. Rosenthaler, Ing.
Bern: H. Daxelhofer, Arch., O. Gfeller, Ing., H. Härry, Ing., F. Hiller, Arch., W. Keller, Ing., J. Ott, Arch., W. Schmid, Ing., K. Schneider, Ing., P. Tresch, Ing., W. Wittwer, Arch., A. Wyttenbach, Arch., P. Zuberbühler, Ing.
Chaux-de-Fonds: L. Boillot, arch.
Fribourg: A. Cuony, arch., Prof. H. Gicot, Ing.
Genève: F. Bolens, Ing., J. Calame, Ing., F. Gampert, Arch., P. Lenoir, Ing., G. Peyrot, Arch., A. Rossire, Ing., P. J. Bener, Ing., J. E. Willi, Arch.
Graubünden: J. P. de Bosset, Arch., M. Etienne, Ing.
Neuchâtel: W. Sommer, Ing., W. Schregenberger, Arch.
St. Gallen: O. Duthaler, Ing., W. Müller, Arch.
Schaffhausen: H. Bracher, Arch., L. Diehl, Arch.
Solothurn:

Thurgau: R. Brodtbeck, Arch.
 Tessin: E. Bossi, Arch., R. Gianella, Ing., L. Rusca, Ing.
 Valais: D. Burgener, Arch., Ch. Meyer, Ing.
 Vaud: D. Bonnard, Ing., L. Brazzola, Arch., O. Carroz, Ing.,
 F. Chenaux, Ing., R. Loup, Arch., R. May, Ing.,
 F. Meystre, Ing., E. Thévenaz, Ing., R. v. d. Mühl,
 Arch., J. P. Vouga, Arch.
 Waldstätte: G. Meyer, Arch., P. Möri, Arch., C. Mossdorf, Arch.
 Winterthur: W. Naegeli, Ing., H. Ninck, Arch.
 Zürich: Prof. Ed. Diserens, Ing., A. Dudler, Ing., Dr. H.
 Fietz, Arch., C. Jegher, Ing., W. Jegher, Ing., Dr.
 C. Kollbrunner, Ing., M. Stahel, Ing., Prof. Dr. F.
 Stüssi, Ing., H. Zollkofer, Ing.

Als Stimmzähler werden bestimmt: M. Etienne, Ing. und A. Rosenthaler, Ing.

Präsident Neeser eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden. Die Delegiertenversammlung ist rechtzeitig einberufen worden, und dem Central-Comité sind innert der in den Statuten vorgesehenen Frist keine neuen Anträge zugegangen. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 22. August 1942

Zu diesem Protokoll sind keine Bemerkungen eingegangen. Es ist daher genehmigt.

2. Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Delegiertenversammlung

Präsident Neeser: Dieser Bericht soll die Tätigkeit des Vereins und insbesondere des Central-Comité seit der letzten Delegiertenversammlung kurz zusammenfassen.

a) Rechnung und Budget

Im Frühling 1943 ist eine schriftliche Abstimmung bei den Delegierten durchgeführt worden zur Genehmigung der Rechnung 1942 und des Budget 1943. Die Rechnung 1942 ist einstimmig und das Budget 1943 mit allen gegen nur eine Stimme angenommen worden. Mit Rücksicht auf die etwas prekäre finanzielle Lage des Vereins ist erstmals versucht worden, einen freiwilligen zusätzlichen Beitrag zu erhalten, da das Central-Comité der Auffassung war, dass die heutige wirtschaftliche Lage der technischen Berufe es nicht gestattet, eine allgemeine Erhöhung des Jahresbeitrages zu beschliessen. Die bisherigen Erhebungen stellen fest, dass rd. 10 % der Mitglieder einen freiwilligen zusätzlichen Beitrag in der totalen Höhe von 1700 Fr. geleistet haben.

b) Mitgliederbewegung

Am 10. September 1943 zählte der S. I. A. 2706 Mitglieder gegenüber 2668 Mitgliedern am 21. August 1942, was einer Zunahme von 38 Mitgliedern seit der letzten Delegiertenversammlung entspricht. Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Fachrichtungen:

Architekten	766	Maschinen-Ingenieure	464
Bau-Ingenieure	986	Kultur- u. Vermess.-Ing.	105
Elektro-Ingenieure	305	Chemiker	80

c) Central-Comité

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom 22. August 1942 hat das Central-Comité sieben Sitzungen abgehalten. Daneben sind eine Reihe von Fragen durch Delegationen oder zwischen Präsident und Sekretär behandelt worden. Ferner fanden zwischen den eidgenössischen Behörden und Delegationen des S. I. A. einige Besprechungen zur Behandlung von kriegswirtschaftlichen Massnahmen statt. Eine ständige Aufgabe des Central-Comité bestand wie üblich in der Behandlung der Neuanmeldungen von Mitgliedern, die ungeachtet der heutigen Zeit zahlreich eingehen. Das C. C. bittet die Sektionen, ihr Augenmerk der Werbung neuer Mitglieder zu schenken, da der Verein seine Ziele nur dann mit der nötigen Stosskraft erreichen kann, wenn er über eine entsprechende Mitgliederzahl verfügt. Weiterhin hat das Central-Comité verschiedene Fragen grundsätzlicher Natur, die von den Sektionen, von Mitgliedern, oder von Aussenstehenden gestellt wurden, behandelt.

d) Vereinstätigkeit

1. Kriegswirtschaftliche Massnahmen. Das Central-Comité hat wiederum einige Fragen der Bauwirtschaft und der Baustoffbewirtschaftung behandelt. Insbesondere sind die Möglichkeiten einer Normalisierung im Wohnungsbau geprüft worden. Ferner wurden Fragen der Normalisation im Holzbau mit den zuständigen Stellen des K. I. A. A. behandelt. Das Central-Comité hat sich ferner an einer Konferenz über Fragen der Innenkolonisation und des Siedelungsbaues, unter Vorsitz von Bundesrat Dr. Kobelt, beteiligt.

2. Studienreise nach Deutschland. Das Central-Comité hat einer Einladung des Vereins Deutscher Ingenieure Folge gegeben und den Sprechenden, sowie Ing. P. Soutter, Sekretär des S. I. A., auf diese Reise abgeordnet. An dieser Studienreise haben sich ferner der Chef des Bureau für Bauwirtschaft, ein Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes und ein Vertreter des Delegierten für Arbeitsbeschaffung beteiligt. Auf einer fünftägigen Reise haben die Teilnehmer in Berlin und München einen eingehenden Einblick in die Organisation der deutschen Bauwirtschaft erhalten. Dank der Bemühungen des V. D. I. sind den Teilnehmern von den kompetenten deutschen Verwaltungsstellen alle wünschbaren Auskünfte erteilt worden. Der Sekretär hat anschliessend, in einer Präsidentenkonferenz vom 24. Oktober 1942, über die Ergebnisse dieser Reise berichtet. Ein entsprechender Bericht ist

ebenfalls an die interessierten Behörden und an den Delegierten des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung versandt worden.

3. Bureau für Bauwirtschaft. Der S. I. A. ist weiterhin in der Leitung des Bureau für Bauwirtschaft durch sein Central-Comité-Mitglied, Ing. R. Eichenberger, vertreten. Das Bureau wird gegenwärtig einer internen Reorganisation unterzogen und dürfte künftighin der Sektion für Baustoffe direkt angeschlossen werden. Dadurch wird die bisherige Doppelspurigkeit zwischen der Sektion für Baustoffe und dem Bureau für Bauwirtschaft ausgeschaltet.

4. Eidgenössische Preiskontrollstelle. Auf Grund der Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle ist am 27. November 1942 eine Verfügung Nr. 643 A/42 herausgegeben worden, die die Berechnung der Honorare für architektonische und Bauingenieur-Arbeiten regelt. Das Central-Comité hat von Anfang an bei den Besprechungen die Auffassung vertreten, dass die Erhöhung der Baukosten eine berechtigte Erhöhung der Honorare in gleichem Masse bedingt, und dass eine Reduktion, wie sie die Verfügung vorschreibt, nicht gerechtfertigt sei. Die Preiskontrollstelle hat aber an ihrem Standpunkt festgehalten. Immerhin ist es dem Central-Comité gelungen, die Forderungen der Preiskontrollstelle auf ein tragbares Mass herabzusetzen.

In verschiedenen Verhandlungen ist inzwischen die Frage des Einbezuges der Maschinen- und Elektro-Ingenieure in die Regelung abgeklärt worden.

Ferner wurde eine weitere Erhöhung über die vorläufig bewilligten 5 % des Tarifes nach Zeitaufwand hinaus besprochen. Diese Erhöhung dürfte am 1. Oktober in Kraft treten. Das C. C. wird die Mitglieder des S. I. A. davon benachrichtigen, sobald die offizielle Bestätigung vorliegt.

5. Abonnement auf die Weisungen und Verfügungen über Baufragen durch die kriegswirtschaftlichen Aemter. Auch im Jahre 1943 hat das Sekretariat den Abonnementsdienst weitergeführt. Alle erscheinenden Weisungen und Verfügungen des KIAA im Bauwesen werden monatlich an die Abonnenten versandt. Die Anzahl der Abonnenten ist ungefähr gleich geblieben wie 1942. Neue Abonnenten können aber nicht mehr berücksichtigt werden.

6. Arbeitsbeschaffung. Die Regelung der Arbeitsbeschaffung hat dadurch eine Ergänzung erfahren, dass am 6. August 1943 ein neuer Bundesratsbeschluss vom 29. Juli 1942 betreffend den Vollzug des Bundesratsbeschlusses über die Regelung der Arbeitsbeschaffung in der Kriegskrisenzeit in Kraft gesetzt worden ist. Dieser Bundesratsbeschluss ist nach einer internen Behandlung in den verschiedenen Abteilungen der Bundesverwaltung, der Eidg. Arbeitsbeschaffungskommission, in der der Präsident des S. I. A. den Verein vertritt, vorgelegt worden. Vorgängig dieser Sitzung hat sich die Arbeitsbeschaffungskommission des S. I. A. mit dem Entwurf befasst. Sie hat dann auf Grund eingehender Beratungen Hr. Bundesrat Dr. K. Kobelt, Chef des Eidg. Militärdepartementes, am 19. Juni 1943 in einer Eingabe entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Der S. I. A. ist ferner durch seinen Sekretär in einer Kommission vertreten, die im Auftrag des Delegierten für Arbeitsbeschaffung eine Reihe von bautechnischen Schriften zur Frage der Arbeitsbeschaffung ausarbeitet. In dieser Reihe sind bereits erschienen: Schriften über Holz, sanitäre Installationen, Heizung und Lüftung, elektrische Installationen, Natursteine und künstliche Steine, Bindemittel.

Das Central-Comité hat weiter eine Reihe Fragen der Arbeitsbeschaffung allgemeiner Natur behandelt, die von den Sektionen oder von einzelnen Mitgliedern angeschnitten worden sind.

7. Titelschutz. Hierüber wird unter Punkt 6 der Traktandenliste berichtet.

8. S. I. A. - Kurs «Allgemeiner Leichtbau und Leichtmetalle». Unter Leitung von Ing. B. Graemiger, Präsident der Kurs-Kommission, hat diese am 6. und 7. November 1942 einen Kurs über allgemeinen Leichtbau und Leichtmetalle veranstaltet. Der Kurs, der in den Räumen der E. T. H. in Zürich stattfand und rd. 300 Teilnehmer vereinigte, hat einen vollen Erfolg gezeitigt. Es haben sich daran acht Referenten, davon ein massgebender deutscher Fachmann, beteiligt. Die Vorträge sind nachher alle in Sonderabdrücken erschienen, die jetzt noch vom Sekretariat bezogen werden können.

9. Aktion für die Hotellerie. Arch. Dr. Armin Meili hat im Auftrage der vom Eidg. Amt für Verkehr eingesetzten Kommission die Arbeiten für die bauliche Sanierung der schweizerischen Hotellerie in Angriff genommen. Der S. I. A. ist in einer Kommission zur Mitarbeit zugezogen worden, die insbesondere Empfehlungen für die Wahl der beteiligten Fachleute aufstellt.

10. Besondere Bedingungen für die Herstellung von Beton. Auf Antrag der Sektion Bern ist beschlossen worden, neue Bedingungen für die Herstellung von Beton herauszugeben. Die S. I. A. - Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau hat vom Central-Comité einen entsprechenden Auftrag erhalten. Ein Entwurf ist vor einigen Tagen von der Fachgruppe eingereicht worden, nach sehr rascher Erledigung, aber leider doch zu spät, um an der heutigen Delegiertenversammlung noch behandelt werden zu können. Das

C. C. wird die Angelegenheit fördern und ersucht um die Ermächtigung, diese Bedingungen sofort in Kraft zu setzen und durch eine nächste D. V. genehmigen zu lassen. Dieser Antrag wird stillschweigend genehmigt.

e) Kommissionen

Die Ständekommissionen der Sektionen hatten glücklicherweise nur wenige Fälle zu behandeln.

Die Schweizerische Ständekommission, unter Vorsitz von Arch. E. Rybi, hat insbesondere in einer kürzlich stattgefundenen Sitzung die Frage der Revision der jetzigen Ständesordnung behandelt. Ihre Revision wird in einem späteren Zeitpunkt nach entsprechender Behandlung im C. C. einer Delegiertenversammlung vorgelegt werden.

Die Bürgerhauskommission, unter Vorsitz von Arch. M. Schucan, bereitet eine Neuauflage des Bandes Schaffhausen vor.

Die Kommission für Arbeitsbeschaffung hat, wie schon mitgeteilt, die neuen Bundesbeschlüsse behandelt.

Die Kommission für Wettbewerbe hat ebenfalls in einer Sitzung vom 25. Juni 1943 die laufenden Geschäfte besprochen. Der Präsident, Arch. F. Bräuning, hat zahlreiche Einzelfragen behandelt. Das Sekretariat führt seine eingehende Statistik der Wettbewerbe fort.

Die Kommission für Normalien hat einen neuen Präsidenten, nämlich Arch. A. Pestalozzi, erhalten.

Die Kurs-Kommission hat den vorgenannten Kurs über allgemeinen Leichtbau und Leichtmetalle durchgeführt.

Die Druckstoss- und Druckverlust-Kommission ist zu einem Teilabschluss gelangt, indem in nächster Zeit der Bericht der Druckverlustkommission im Druck erscheinen wird.

Die Landesplanungskommission ist aufgelöst worden, nachdem ihre Aufgaben von der neugegründeten Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung übernommen worden sind. Der S. I. A. hat sich an der Organisation der neuen Vereinigung intensiv beteiligt, und das Sekretariat hat vorläufig die Geschäftsstelle der neuen Vereinigung, die unter dem Präsidium von Nationalrat Dr. A. Meili steht, übernommen.

Kommission zur Untersuchung der durch die Teuerung verursachten Verhältnisse in den technischen Berufen. Auf Anregung der Sektion Zürich hat das Central-Comité eine Kommission gewählt, die unter dem Vorsitz von Arch. A. Mürset in kurzer Zeit die «Empfehlungen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Anstellungsbedingungen» vom 26. Juni 1943 aufgestellt hat; diese Empfehlungen sind inzwischen jedem S. I. A.-Mitglied zugestellt worden. Die Bestimmungen lehnen sich an das Abkommen vom 10. Juni 1942 zwischen Spitzenverbänden der Arbeitgeber und dem Schweizerischen Kaufmännischen Verein, sowie dem Schweizerischen Werkmeisterverband an. Sie berücksichtigen aber auch eigene Untersuchungen und diejenigen der Eidg. Lohnbegutachtungskommission.

f) Fachgruppen

Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, unter Leitung von Prof. Dr. F. Stüssi, hat eine Reihe von Tagungen mit Vorträgen veranstaltet. Der Vorstand der Fachgruppe hat sich ferner mit den neuen «Provisorischen Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Bausteinen», Form. Nr. 113, und mit der Aufstellung des bereits erwähnten Entwurfes «Besondere Bedingungen für die Herstellung von Beton» befasst.

Die Fachgruppe der Architekten für internationale Beziehungen hat ihre Aktion zur Beschaffung von Fachliteratur an Kriegsgefangene weitergeführt und wird anschliessend an die Tagung des S. I. A. eine Generalversammlung abhalten.

g) Präsidenten-Konferenz

Seit der letzten Delegiertenversammlung hat am 24. Oktober 1942 in Zürich eine Präsidenten-Konferenz stattgefunden, in der insbesondere über die Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle, betr. Berechnung der Honorare für Bauingenieur- und architektonische Arbeiten, eingehend orientiert wurde. Anlässlich dieser Präsidenten-Konferenz hat ferner der Chef des Bureau für Bauwirtschaft, Arch. v. Sinner, über dessen Tätigkeit berichtet.

h) Sekretariat

Das Sekretariat hat bei allen vorerwähnten Angelegenheiten intensiv mitarbeiten müssen und war naturgemäss insbesondere durch die kriegswirtschaftlichen Massnahmen sehr stark in Anspruch genommen. Da die Räumlichkeiten am Paradeplatz vollständig ungenügend geworden waren, hat das Sekretariat Mitte September 1942 neue Lokalitäten an der Beethovenstrasse 1, neben dem Kongressgebäude in Zürich, bezogen. Es ist gelungen, diesen Wechsel ohne stärkere Belastung der Vereinsfinanzen vorzunehmen.

Der Sprechende schliesst diesen kurzen Bericht mit dem herzlichen Dank des Central-Comités an die Mitglieder und insbesondere die Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und Fachgruppen, die sich dem Verein in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt haben. Dieser Dank richtet sich auch an den Sekretär und an das Personal des Sekretariates. (Schluss folgt)

G. E. P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. Aufruf zur Winterhilfe

Unsere Schweizerische Winterhilfe 1943/44

Schwere Zeiten stellen von Tag zu Tag wachsende Aufgaben an die Öffentlichkeit. Die Behörden können trotz besten Willens und grösster Anstrengung unmöglich überall bereit sein. So sind jetzt infolge der Teuerung viele Miteidgenossen in bitterer Not geraten. Es ist gute Schweizerart, in solchen Fällen der Not aus privaten Mitteln zu steuern.

Die Schweizerische Winterhilfe, die unter der Leitung des Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Prof. Dr. A. Rohn steht, setzt sich das verdankenswerte Ziel, hier helfend einzuspringen. Dank der vorzüglichen Organisation ist sie in der Lage, die gespendeten Mittel besonders wirksam einzusetzen.

Ich möchte daher unsere Mitglieder dringend auffordern, ihren Teil zur Linderung der Not beizutragen. Wir erfüllen damit eine Dankespflicht, dass wir unsere Arbeit in Freiheit und Unabhängigkeit für das Wohl unseres Vaterlandes leisten dürfen, im Schutze unserer treuen Armee. Wir wollen denen, die Mühe haben für sich und ihre Familie das Nötige zu beschaffen, wirksam helfen. Wir tragen damit bei, Miteidgenossen vor der Verzweiflung zu bewahren und zeigen ihnen, dass die eidgenössische Solidarität kein leeres Wort ist.

F. Baeschlin

Schweizerische Verkehrstagung in Zürich

5. und 6. Nov. 1943 im Auditorium Maximum der E. T. H.
veranstaltet durch den Verein Verkehrshaus der Schweiz

1. Tag

- 10.30 h Eröffnung durch den Kongresspräsidenten Dr. R. Cottier
Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr, Bern.
- 10.45 h Allocution de M. E. Celio, Président de la Confédération.
- 11.00 h «Das Verkehrshaus der Schweiz», der Gedanke und seine Verwirklichung. Von Dr. W. A. von Salis, Direktor des Verkehrshauses.
- 11.40 h Die Eisenbahntechnik der Gegenwart und ihre Entwicklungsmöglichkeiten. Von Prof. Dr. K. Sachs, Ing., Baden.
- 15.00 h Les tendances dans la construction des automobiles et leur influence sur le développement futur du trafic routier. Von Generaldirektor A. Dubois, Arbon.
- 15.40 h Der Stand und die Aussichten der Flugtechnik. Von Prof. Ed. Amstutz, E. T. H., Delegierter des Bundesrates für das zivile Flugwesen.
- 16.10 h Der Nachrichtenverkehr im Ausbau seiner einzelnen Zweige. Von Generaldirektor Dr. h. c. A. Muri, PTT, Bern.
- 19.30 h Gemeinsames Nachtessen im Kongresshaus (kein Gesellschaftsanzug). Anschliessend geselliges Zusammensein.

2. Tag

- 9.30 h Der Stand der Technik und Wirtschaftlichkeit im Bau und Betrieb von Wasserstrassen. Von Ing. H. Blattner.
- 10.15 h Die Bedeutung der Schweiz. Verkehrspolitik vom Standpunkt der Eisenbahnen. Von Dr. W. Meile, Präsident der Generaldirektion SBB, Bern.
- 11.00 h La politique suisse des transports au point de vue du trafic routier. Par M. A. Lachenal, Cons. nat., Genève.
- 15.00 h Der Bau von zivilen Flugzeugen und das Flugwesen in der Schweiz. Von E. Bührle, SWO Oerlikon.
- 15.45 h Probleme des öffentlichen städtischen Nahverkehrs. Von Stadtrat J. Baumann, Zürich.
- 16.30 h Die schweizerische Fremdenverkehrspolitik. Von Dir. R. Thiessing, SZV.

VORTRAGSKALENDER

- 1. Nov. (Montag): Volkshochschule Zürich. 19.15 h im Aud. 119 der Universität. Vortrag von Dipl. Arch. C. D. Furrer: «Elemente der Gestaltung im Stadtbau».
- 2. Nov. (Dienstag): Physikal. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal des Physikal. Instituts der Universität (Rämistr. 69). Vortrag von Prof. Dr. K. Clusius (Univers. München): «Reindarstellung von Isotopen im Trennrohr».
- 3. Nov. (Mittwoch): Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran». Vortrag von Obering. H. Karlen (Viscose Emmenbrücke): «Aus der Kunstseideindustrie» (mit Tonfilm).
- 3. Nov. (Mittwoch): Basler Ing. u. Arch.-Verein. 20.15 h in der Kunsthalle. Vortrag von Ing. Paul Zigerli (Zürich) über «Moderne Abwasserreinigung».
- 5. Nov. (Freitag): S. I. A.-Sektion Bern. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag von Arch. Dr. Peter Meyer: «Die Entwicklung des technischen Stils in der Baukunst» (Lichtbilder).
- 5. Nov. (Freitag): Volkshochschule Zürich. 20.10 h im Aud. 101 der Universität. Vortrag von Prof. A. Piccard «Der Flug in der Stratosphäre».